

Einladung.
Zu unserer am nächsten Montag den 29. Juli stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir alle unsere Freunde und Bekannte in die Wirtschaft zur Linde von G. Kottler freundlich ein.
Der Bräutigam:
Karl Haller.
Die Braut:
Sophie Weg.

Papier-, Steh- und Umleg-Drucken
mit Stoffüberzug empfindlich billig
W. Krauß am Markt.

Meine Damen
machen Sie gefl. einen Versuch mit **Bergmanns Fliemilch-Beife** v. Bergmann u. Co., Dresden-Nadebeul (Schymark: Zwei Bergmänner) ist die beste Seife gegen Sommerprossen, sowie für zarten, weichen, zarten Teint. Vorrätig à Stück 50 Pf. bei Apotheker Rojer, obere Apotheke.

Mädchen-Gejud.
Ein gut erzogenes Mädchen, nicht unter 16 Jahren, wird in ein sehr geordnetes Haus gesucht, wo dasselbe Gelegenheit hätte, das Kochen, Nähen u. Mügeln zu erlernen. Näheres durch die Expedition d. Bl.

Wohnung zu vermieten
bis 1. Septbr. an eine kleine stille Familie oder einzelne Person. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Wahl-Vorschlag
zur katholischen Kirchengemeinderats-Wahl.
Herr Oberamtsarzt Häfele.
" Franz Maier, Rentner.
" Foner, Fabrikant.
Mehrere Wähler.

Aus Deutschlands großer Zeit.
5. Die Wacht an der Grenze.
(Fortsetzung.)

Zwischen war nämlich Napoleon III., nachdem er seine Gemahlin als Aeglethin während seiner Abwesenheit eingekerkert hatte, mit seinem Sohne zu dem Heer abgereist und am 28. Juli in Metz eingetroffen. In Paris war man schon höchst unglücklich darüber, daß noch immer keine Siegesbulletins eintrafen; aber die Zeit der Offensiv war inzwischen verpaßt worden, und so wurde denn, um den Kronprinz von Preußen wenigstens etwas zu bieten, der Theatercoup von Saarbrücken in Szene gelegt.

Es lag selbstverständlich nicht in der Absicht der deutschen Heeresleitung, die Besetzung von Saarbrücken ganz nutzlos zu operieren, und so hatte denn General Graf Gneisenau's Weisung gegen zwei Uhr nachmittags. Die Preußen verloren an Toten, Verwundeten und Vermissten 4 Offiziere und 79 Mann; der Verlust des Gegners belief sich auf 6 Offiziere und 80 Mann.

Nach dem Abzug der Preußen rückten die Franzosen in Saarbrücken ein, wagten sich aber nicht einmal nach St. Johann hinüber; sie hielten auch Saarbrücken nicht besetzt, sondern besetzten es nur vorübergehend. Am folgenden Tage kam der General Frossard selbst in die Stadt und fragte den Bürgermeister nach der Anzahl der Truppen, die ihm gestern gegenüber gestanden hätten. Als sie ihm genannt wurde, soll er einige Augenblicke schweigend zur Erde gesunken und dann gesagt haben: "Ich muß gestehen, daß die Preußen ausgezeichnete Soldaten sind!"

In Paris aber wurde die "Schlacht von Saarbrücken" zu einem großartigen Siege über drei preussische Divisionen" aufgeführt und dadurch ein toller Jubel hervorgerufen. Der Kaiser und der kaiserliche Prinz "Luitpold" waren von den Anhöhen im Süden der Stadt Zuschauer dieses ungleichen Kampfes gewesen, und ersterer, der dann wieder nach Metz zurückkehrte, telegraphierte darüber an seine Gemahlin: "Luitpold hat soeben die Feuertaube erhalten; er war von bewundernswürdiger Stillsitzigkeit und ließ sich gar nicht aus der Fassung bringen. Eine Division des Generals Frossard nahm die Höhen, welche die linke Seite von Saarbrücken beherrschen. Die Preußen leisteten eine kurze



Bachnung.
Zum Abschied
vom Gasthaus z. Auler
verbunden mit **Bockessen**
Ladet Freunde und Bekannte auf Montag den 29. Juli freundlich ein
E. Schweizer Wwe.

Bestellungen auf alle Zeitschriften,
Illustr. Welt, Chronik der Zeit, Für alle Welt, Dohheim, Buch für Alle u. f. w. nimmt stets wie früher zur besten Belohnung entgegen
G. Ubele h. d. Post.

Stuttgart.
Die altbewährte, früher Schöttle'sche
Weinwirtschaft
in Stuttgart, Eßlingerstraße 10
mit ihren neu renovierten und geräumigen Lokalitäten, ihren guten u. billigen Weinen und Speisen erlaubt sich der Unterzeichnete ergebenst anzuempfehlen und besonders alle Besucher Stuttgarts darauf aufmerksam zu machen.
Nächster und schönster Weg zur Eßlingerstraße vom Stuttgarter Hauptbahnhof, direkt über den Schloßplatz und die Planie. Entfernung 5 Minuten.
Adolf Wohl zur Schöttle'schen Weinwirtschaft
Eßlingerstraße 10, Stuttgart.

Brauer-Akademie zu Worms.
Das Unterrichtsprogramm für den nächsten Cursus ist zu erhalten durch die Direktion
Dr. Schneider.

Eine Wohnung
hat bis 1. Septbr. zu vermieten
F. Sanzenbacher,
Eulzbacherstr. Nr. 9.
Freundliches
mobliertes Zimmer
zu vermieten.
M. Stroth, Uhrmacher.

Gegenwehr. Wir standen in erster Reihe, aber die Flinten- und Kanonenkugeln fielen zu unseren Füßen nieder. Louis hat eine Kugel bekommen, welche ganz nahe vor ihm einschlug. Manche Soldaten weinten, als sie ihn so ruhig sahen."
Weitere Vorbereitungen zu machen, wagte General Frossard trotz seines glänzenden "Sieges" nicht. Er begnügte sich damit, die Bahnhofsgelände von St. Johann in Brand zu stecken zu lassen und zog dann am Abend des 5. sogar seine sämtlichen Truppen wieder auf die Höhen zwischen Forbach und Saargemünd zurück.
Am Tage des Gefechts von Saarbrücken erließ König Wilhelm, der am Nachmittage des 31. Juli von Berlin in Begleitung seines Bruders, des General-Feldzeugmeisters Prinzen Karl, von Bismarck, Moon und Moltke sich nach Göttingen auf dem Wege zum Heere begeben hatte, von Mainz, dem ersten königlichen Hauptquartier aus, folgende Proklamation an die Armee:
"Ganz Deutschland steht einmütig in Waffen gegen einen Nachbarn, der uns überfallend und ohne Grund den Krieg erklärt hat. Es gilt die Verteidigung des bedrohten Vaterlandes, unserer Ehre, des eigenen Heerdes. Ich übernehme heute das Kommando über die gesamten Armeen und ziehe getroßt in einen Kampf, den unsere Väter in gleicher Lage einst ruhmvoll bestanden. Mit mir blickt das ganze Vaterland vertrauensvoll auf euch. Gott der Herr wird mit unserer gerechten Sache sein."
E. Montanus.

Tagexübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Rebenhausen, 27. Juli. Der König und Prinzessin Pauline reisen nächsten Montag vormittag 10 Uhr von Rebenhausen ab, um sich für einige Zeit nach der Villa Seefeld bei Norkbach zu der Mutter Seiner Majestät, der Prinzessin Katharine, zu begeben.
Stuttgart, 28. Juli. Gutem Vernehmen zufolge ist vorgestern aus Rebenhausen die allerhöchste Entschliessung eingetroffen, daß der König von dem Begnadigungsrecht gegenüber dem zum Tode verurteilten Raubmörder Mauche keinen Gebrauch machen wolle; demzufolge wird Mauche morgen früh 5 Uhr im Hofe des hiesigen Justizhauses hingerichtet werden, womit die greulichste Mordthat auf dem Kochenofen an seinem Mitknechte Joh. Haas von Schledbach ihre Sühne finden wird. Bezüglich des Raubmörders Wölfer soll, wie wir vernehmen, die allerhöchste Entschliessung noch nicht einge-

Kinderwagen
in schönster Ausstattung von M. 10 bis M. 40 empfiehlt bestens
Wagner Verf.

Für Gerber!
Einige Arbeiter, die besonders im **Blanschieren** und **Zurichten** von Oberleder tüchtig sind, werden zum sofortigen Eintritt gegen guten Lohn gesucht. Offerte an die Expedition d. Bl.

Ein gutgehaltener junger Mann aus achtbarer Familie findet in meiner **Buchhandlung**, verbunden mit **Papier- und Schreibmaterialienhandlung** sofort oder später Aufnahme als
Lehrling.
Bachnung, 26. Juli 1895.
A. Rath,
Buchhändler.

Heute abend und morgen Sonntag
Bayrisch Bier
(Kassanisch) bei
Gustav Schmidt
z. Schwanen.
Bachnung.

Militär-Verein.
Samstag den 27. d. Mts., abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal bei Metzger Schwartk.
Zahlreichem Besuch sieht entgegen
Der Ausschuss.

Visit-Karten
werden billigt angefertigt in der Buchdruckeri von **Fr. Stroth.**

Stuttgart, 26. Juli. Unser Landsmann Dr. Wilhelm Mörike hat, wie der Schw. M. hört, von der K. Akademie der Wissenschaften zu Berlin zur Weiterführung seiner geologischen Untersuchungen der Vanden aus der Humboldt-Stiftung das **Humboldt-Stipendium** im Betrag von 6000 M. erhalten mit dem Bemerkn, daß die Akademie einem Bericht über die Arbeit seiner Zeit entgegenstehe. Dr. W. Mörike machte als Geologe 1889/90 eingehende Studien in Chile, teils im Zentrum, teils im Norden; er publizierte in Fachschriften die Ergebnisse seiner Studien über die Formation der Anden und hielt einige Vorträge in Fachkreisen. Mörike gilt als der beste Kenner der südamerikanischen (chilenischen) Anden.

Stuttgart, 26. Juli. Für das nächste deutsche Turnfest hatten sich Stuttgart und Hamburg gemeldet. Wie man aus best orientierter Quelle vernimmt, ist bei dem Ausschuss so gut wie ausgemacht, daß das Fest in Hamburg stattfinden soll. — Landtagsabgeordneter Karl Klotz erklärte gestern abend in der Arbeitshalle Bericht über seine Tätigkeit im Landtag. Die beiden sozialdemokratischen Abgeordneten stimmten gegen die Genugthuung, bei einigen Voten die Unterstützung anderer Parteien zu finden, namentlich bei den Nebenämtern. Redner hat auch in der Kammer gründliche Verwahrung eingelegt gegen die Behauptung eines Abgeordneten, in der Volksschule befänden sich geringere Elemente als in den höheren Schulen und führte er Fälle von Bandenwesen an, welche von Schülern der höheren Schulen hier verübt worden sind. Ferner stimmten die sozialdemokratischen Abgeordneten gegen die verschiedenen Steuerprojekte, gegen die Umfutzungsfrage, sowie im ganzen gegen den Finanzetat mit der Civilliste zc. Die Veranlassung spendete am Schluff reichen Beifall, worauf Genosse Hildebrandt darauf hinwies, daß die württemb. Volkspartei sich so gern als arbeitserfreundlich hinstellt, daß sie aber in Fällen, wo sie ihre Arbeitserfreundlichkeit beweisen konnte, nichts davon merken ließ, was bei dem Umstände, daß die Volkspartei nur die kapitalistischen Interessen vertritt, gar nicht wunder nehmen könne."
(M.-B.)

Tübingen, 26. Juli. Die Körperhaftigkeit des Württembergers hatten gestern vormittag Sitzung im obren Museumsaal. Die Tagesordnung war eine sehr

reichhaltige und umfaßte auch die Abschaffung der Besatzungslinien. Den Willkomm der Stadt überbrachte Oberbürgermeister Gös.
Heilbronn, 26. Juli. Mit einem Eskortzug kam gestern nachmittag 3 Uhr das 4. (Halb-) Bataillon von Gmünd hier an. Der Regimentskommandeur, Oberst v. Balam mit den anderen hies. Offizieren und der Regimentsmusik hielten die beiden Kompagnien am Bahnhofe ab und begleiteten sie zur Kaserne. Im Kaiserhof angekommen, wo auch das 1. hies. Bataillon aufgestellt war, hielt Herr Oberst v. Balam eine Begrüßungsansprache an die versammelten Mannschaften, wünschte dem neu angekommenen Bataillon, daß es sich bald gut in seine neue Wohnungen einzuwöhnen möge, ermahnte, alle gute Kameradschaft mit einander zu halten und brachte zum Schluß ein Staches „Goch“ auf S. Maj. den König aus.

Heilbronn. Frau Therese Knorr hat zum bleibenden Andenken an ihren verstorbenen Mann, Herrn Alfred Knorr, der Firma G. S. Knorr 5000 M. mit der Bestimmung überwiesen, daß dieser Betrag zu einer später zu errichtenden Pensionkasse Verwendung finden soll. Die Zinsen des Kapitals (5%) sollen jedes Jahr an bedürftige Arbeiter oder Arbeiterinnen dieser Fabrik zur Verteilung gebracht werden.

Ulm, 26. Juli. Gestern abend wurde hier der wegen erkrankten Kirchendiakons fleckfriesch verstorbenen Weber Gütschopf, der sich mit einem 9jährigen Knaben seit Wochen im Bunde heruntreibt, festgenommen. — Ein lauberes Frischchen verpricht ein hiesiger 11jähriger. Volksschüler zu werden, der den Kleberkasten seines Vaters erbacht, einen Hof daraus nahm und denselben im Leihhaus um 1 1/2 Mk. verleiht. Das Geld verbrachte er mit Kameraden.
— Wie die Ulm. Sdn. mitteilt, findet morgen abend 5 Uhr auf dem Wasserbüchsenplatz des 1. Bataillons Nr. 13 die Feier zum Gedächtnis an den Ausmarsch des Bataillons im Jahr 1870 statt. Zu diesem Zweck wird eine Regatta, kostümiertes Fischen und Mannschaften veranstaltet. Bei einbrechender Dunkelheit wird der Platz elektrisch beleuchtet, die zum Fest geladenen ehemaligen Angehörigen des Bataillons marschieren von der Brauerei zum Schiff aus in corpore auf den Festplatz.

Weingarten. Unter Kaiserregiment (2. Btr.) Nr. 120 wird den 25jährigen Geburtstag der Württembergischen Armee am 5. und 6. August feierlich begehen. Nach dem Festprogramm findet am Abend des 5. August Empfang der Gäste im Offizierskaffee und Zapfenstreich durch die illuminierten Straßen statt. Am Vormittag des 6. August wird im inneren Kasernehof für beide Konfessionen Feldgottesdienst abgehalten und nachher Parade des Regiments und Parolenausgabe im äußeren Kasernehof. Hierauf folgt ein Festessen der Mannschaften in ihren Quartieren, während die Offiziere und ihre Gäste im Offizierskaffee das Festmal einnehmen. Nachmittags findet feierliche Vereinerung der Gäste und des Regiments im geräumigen Stadtpark statt. Die Stadt Weingarten, wo stets das beste und fruchtbarste Verhältnis zwischen Militär und Zivil besteht, wird auch überreichlich allen aufbieten, die 25jährige Jubelfeier ihres Regiments glänzend zu gestalten.

Gmünd. Infolge der geringen Obmannschaften, die auch von unserem Bezirk zu vermelden sind, wird gegenwärtig sehr viel Weizen gefehlert, insbesondere aus Hebelbeeren, welche vom Weisheimer Wald massenhaft auf den Markt gebracht und zu 18—20 Pf. per Hilo verkauft werden.
Gaidorf, 26. Juli. In der 25 Minuten von hier gelegenen „Delmühle“, Gde. Unterroth, verunglückte gestern abend, lt. Koch. Bot., der 43jährige Knabe des Müllers an freiwirtschaftlicher Weise, welche wurde am Schürstgen erfaßt, in das Näherwerk der Mühle gezogen und wurde dessen Brust eingedrückt und er am Hals gequetscht. Das Unglück soll gerade beim Verabfolgen der Mühle sein und hätte man keinen Schmerzhaften den dem verunglückten Kind. Das Mitleid mit den Eltern ist allgemein.

Berlin, 26. Juli. Durch Bundesratsbeschluss wird den Bestimmungen über Befreiung von der landwirtschaftlichen Zweck bestimmten Salzes von Salzabgabe weiter hinzugefügt, daß Salz zur Fabrikation von sogenanntem Naturalk Feuerfrei verabfolgt werden kann. — Nach einer der „Voll. Ztg.“ zugegangenen Meldung aus Sanjibar ist der Ausbruch des Hauptlings M. Brud in Britischostafrika viel eher als bisher zugestanden wurde. Danach wäre der Hauptling mit vielen Tausenden von Gewehren in die Berge gezogen und sei tatsächlich in direkte Verbindungen mit dem Dreieck und dem Hinterlande getreten. Vier englische Kriegsfahrzeuge liegen vor Mombassa u. haben Truppen ausgeschickt. M. Brud erhält aber von Arabern und Stämmen aus dem Innern ununterbrochenen Zugang. Da sich die Ereignisse längs der Grenze des deutsch-ostafrikanischen Gebietes abspielen, ist Gefahr eines Uebergriffens vorhanden und sind alle Vorkehrungsmaßnahmen getroffen. — Staatssekretär Vötticher hat dem Präsidenten des preussischen Abgeordnetenhauses mitgeteilt, daß dem Gesamtvorstande zu dem am 18. August stattfindenden Grundbesitzlegung zum Nationalkongress für Kaiser Wilhelm I. Einladungen ergehen werden. Die andern Abgeordneten werden aufgefordert, ihre Teilnahme zu äußern. Diejenigen Abgeordneten, die gleichzeitig Mitglieder des Reichstags sind, sollen auf Wunsch vom Präsidenten Einladungen erhalten.

Berlin, 26. Juli. Nach Auffassung politischer Kreise reifen die bulgarischen Zustände der Ent-

wickelung entgegen. Die russische Anerkennung des Fürsten Ferdinand ist ausgeschlossen, nachdem die bulgarische Deputation Petersburg mit aufsehendem bestimmten Instruktionen verlassen hat. Eine provisorische Behandlung der Balkanfrage durch Ausland wird nicht erwartet, schon wegen des russischen Engagements in Ostasien. Die Japankriegsbesonderheit die macedonische Bewegung entstehen. Der Meinungsaustrausch der Mächte dürfte bisher noch keine konkreten Eingelassen betreffen.
M. N. N.

* Wie die Nordb. Ztg. erfährt, erhielt Polizeioberst Krause noch in den letzten Tagen Drohbriefe, in denen gesagt wird, daß noch weitere Höllenmaschinen zusammengestellt werden, daß auf einen Tisch kein Baum falle u. f. w. Die meisten dieser Drohbriefe strotzen von Schimpfworten gemeinster Art, einige sind von Kinderhand geschrieben.

* Kränze für die Kriegergräber. Fünfundzwanzigtausend Rosen, fünfzigtausend Scerolen, dreitausend Bündel Nelken, zweitausend Bündel Schleierkraut und sechshundert Bündel Bergheimeinicht braucht allein ein der ersten Berliner Kranzbindergesellschaft, das namentlich von den einzelnen Regimentern Aufträge für Kränze erhalten hat, welche zur Ausschmückung der Gräber der 1870/71 Gefallenen dienen sollen. Die Kränze, die aus Kirchholzer, Eichenlaub, italienischem Lorbeer in Verbindung mit diesen Blumen gebunden werden und bei einzelnen Regimentern mit Schleifen in den Regimentfarben, bei anderen wieder mit den Bändern des Eisernen Kreuzes geschmückt sind, haben einen Wert von je fünfzehn bis fünfundsiebzig Mark.

* Arbeiterversicherung am Nordostsee-Kanal. Ueber den Umfang und die Wirkung der Arbeiterversicherung bei dem Bau des Nordostsee-Kanals können wir folgende bemerkenswerte, auf amtlichen Material beruhende Angaben machen. Bei den Erd-, Schleusen- und Hafenbauten wurden rund 50 Millionen Mark Löhne ausbezahlt und zwar für durchschnittlich etwa 7—8000 Arbeiter, die dabei im Ganzen 14 764 321 Tagewerke leisteten. Für die Versicherung der Arbeiter wurden 1502 094 Mark von den Unternehmern allein für Unfallversicherung gezahlt, während außerdem 1409 406 Mark für Krankenversicherung und 551,537 Mark für Invaliditäts-Versicherung anteilig gemeinsam aufgebracht wurden. Es wurden also im Ganzen rund 3 1/2 Millionen für Arbeiterversicherung vorangabte. Dem gegenüber hatte die Tiefbauunternehmensgesellschaft, deren Mitglieder die erwählten Hauptarbeiten ausführten, trotz der großen Arbeiterzahl im Ganzen nur 628 entschädigungspflichtige Unfälle und 90 Todesfälle zu verzeichnen, für deren Entschädigung einschließlich des Deckungskapitals 1 356 035 Mk. gezahlt oder zurückgelegt wurden.

Wohum, 26. Juli. Die Gesamtzahl der an der Explosionsstelle beteiligten Vergeltete betrug 44; davon sind 33 getötet, 8 verletzt worden.

Estereich-Ungarn
Wien, 26. Juli. Die Neue Fr. Presse meldet aus Belgrad: Hier zirkulieren Gerüchte, wonach in Sofia und mehreren anderen Orten Bulgariens erste Kundgebungen gegen den Fürsten Ferdinand und das Ministerium stattgefunden haben. Man spricht sogar von revolutionären Erhebungen. Amtliche Bestätigung steht bisher noch.

* **Wien.** Alle Welt beschäftigt hier das Unglück, das die reiche, freundliche Stadt Brüx auf der Höhe ebene zwischen Auzsig, Köpzig, Brüx plötzlich betroffen hat, nicht zum wenigsten die Wiener Börse, die zwei Millionen Gulden an den Brüller Kohlenminen verlor. Man bezeichnet mehrfach die Brüller Kohlenbergbau-Gesellschaft für den Hauptverursacher in Brüx als verantwortliche und haftbar. Auf Antrag des Abgeordneten Brade, der die Brüller Bergwerke des Raubbaues beschuldigt, wurde vom Abgeordnetenhause noch in der letzten Sitzung der Regierung freigelegte Untersuchung empfohlen. Andererseits klagt man über die unzureichende Staatsaufsicht. Die Brüller Gesellschaft selbst hat sich bereit, 60 000 Gulden für die Obachtungen zu spenden, obwohl sie eine eigentliche Ertragspflicht befreit und versichert, lediglich fongensionsgemäß und nach den Vorschriften der Berggesetz ihren Kohlenbau betrieben zu haben. Daraus, daß der Wasserstand im Amaloch nicht mehr steigt, schließt man, daß der Kohlenbau unter den Brüller Häusern von Schwimmland entleert ist und weitere Entleerungen nicht mehr bevorstehen.

Nordamerica.
* **Aus New-York** wird der Schlef. Ztg. berichtet: Die großen amerikanischen Eisenbahnen beginnen endlich mit der Elektrifizierung als Triebkraft zu rechnen. Versuche in dieser Richtung sind mehrfach im Gange. So hat man auf der sich in die Bai von Massachusetts erstreckenden Galbinael Nantasket experimentiert, wobei die zur Verwendung kommende elektrische Lokomotive eine Schnelligkeit von 80 engl. Meilen in der Stunde erreichte. Die Motorwagen der New-York, New-Haven- und Hartford-Bahn haben bis auf den Aufhänger in ihrem Ansehen mit der Lokomotive nichts mehr gemein. Es sind einfach Güterwagen, auf deren Unterstell elektrische Motoren angebracht sind. Jeder Wagen ist mit einer Bremsvorrichtung versehen, der ein von einem elektrischen Motor getriebener Apparat die komprimierte Luft liefert. Von größerer Bedeutung ist die Einführung der elektrischen Lokomotive auf der Baltimore- und Ohio-Bahn, wo einige der regulären Passagierzüge damit versehen werden sollen. 2 dieser Lokomotiven sind für den Dienst in dem großen Tunnel von Baltimore bestimmt, der in einer Länge von 7480 Fuß unter dem Geshäfts-

teile der Stadt hinweg fährt. Diese Lokomotiven haben 2 Raduntergestelle mit 8 Rädern; auf jedem Gestell befinden sich 2 Motoren, einer für jede Achse. Die Lokomotiven haben eine Länge von 14 Fuß bei einem Gewicht von 25 Tonnen. Bei einer durchschnittlichen Fahrgeschwindigkeit von 50 Meilen in einer Stunde vermögen sie bei einer solchen von 30 Meilen 1200 Tonnen zu ziehen. Von ihrer Zugkraft mag man sich einen Begriff machen, wenn man bedenkt, daß eine derselben, mit einer schweren kräftigen Dampflokomotive zusammen getoppelt, im Stande war, dieselbe davon zu ziehen, obwohl diese mit Vollampf nach der entgegengekehrten Richtung arbeitete.

Südamerica.
* **Aus Rio de Janeiro** wird gemeldet, daß dort am 25. Juli in Sao Paulo erregte Volksmassen einen Angriff auf das englische Konsulat veruchteten.

Verschiedenes.

* **Berlin.** Ein verbäufendes Ergebnis hatte eine Operation, die Geheimrat v. Barbelben Mittwoch morgen in der Charite ausgeführt hat. Die 20 Jahre alte Näherin Wilhelmine Stange, die aus Kiel stammt und in Berlin in der Wallenstrasse 12 wohnt, litt seit Jahren an fürchterlichen Kopfschmerzen. Wiederholte ärztliche Eingriffe, denen sie sich in Hamburg unterzog, hatten keine Heilung herbeigeführt. Das Leiden verschlimmerte sich nach und nach, da es notwendig Zustufen in allen Gliedern entstanden. Da sich ein stehender Schmerz in der rechten Seite des Kopfes zeigte, so entschied sich Professor v. Bardeleben für eine Entfernung des Schädels. Im Befehle bemerkte man zunächst eine blaue Stelle und bei näherem Nachsehen ergab sich, daß eine Stophadel mit dem Gehirne nach oben tief im Gehirn steckte. Um diese herauszuziehen, mußte man ein Stück aus dem Schädel entfernen, damit man sie fassen konnte. Die Adeln, die dann aus Tageslicht gefördert wurde, hat eine Länge von 7 1/2 cm. Wie sie in das Gehirn hineingekommen ist, das weiß weder die Stange, noch können es sich die Ärzte erklären; man weiß auch nicht, wie lange sie sich darin befunden hat. Wahrscheinlich trägt das Mädchen sie schon seit seiner ersten Kindheit mit sich herum. Nach Entfernung der Adeln haben die fürchterlichen Schmerzen im Gehirn sofort nachgelassen.

* **Freiburg.** Recht fatale Erinnerungen knüpfen sich für ein Stubenmädchen auf einem großen Gute in der Umgebung unserer Stadt an den letzten Jahrmart. Das Mädchen, welches schon eine Reihe von Jahren bei der Herrschaft bedient ist, will am 1. August den Dienst verlassen, um zu heiraten. Aus diesem Grunde hatte das Mädchen auch einen recht großen „Jahrmart“ erwartet. Sie war nicht wenig erfreut, als sie nur ein Paar Branthandschuhe erhielt. Im Jörn hierüber darf sie die Handfläche ins Feuer. Als nun die Dame des Hauses fragte, wie das Mädchen mit dem Jahrmartsgeschenk zufrieden sei, sagte dasselbe, daß sie die Handfläche verbrannt habe. Ihr Gesicht wurde aber bedenklich lang, als die Hausfrau die Mitteilung machte, daß in jedem Handschuh ein fünfzigmarkiges verdeckt gewesen sei.

* **Schlechtes Gedächtnis.** Als kürzlich in München ein neues Angeklagten seine Strafliste vorgelesen wurde, inhaltlich welcher er 53mal vorbestraft war, meinte er: „Na, na, das bin i net, das is a Anderer.“ Der Ankläger, der jedoch mit diesem Kunden schon öfters zu tun gehabt hatte, erwiderte ihm: „Wollen Sie es vielleicht wieder so machen, wie in der letzten Verhandlung und ablegen?“ „Das net“, erklärte hierauf der Angeklagte, „nach entscheidigen Sie halt, Herr Ankläger, nacha kann i mi halt nimma so g'mau an die G'schicht'n erinnern!“

* **Rezept zur Weizenweiberbereitung.** Rezept zu einem „Tischwein“: „Man nehme Johannisbeeren und Saadbeeren, beliebig gemischt, dazu etwa 1/3 schwarze Johannisbeeren, zerquetscht und presse dieselben, übergieße sie dann noch 2—3mal mit etwas Wasser, bis sie ganz ausgekaut sind. Auf 1 Kilo Früchte werden 2 1/2 Liter Wasser und 0,5 weisser Nutsucker gerechnet. Diesen Zucker löst man vorher in heißem (nicht siedendem) Wasser auf und giebt ihn zu dem Saft. Dann kommt die Flüssigkeit in einen Raum von 12—15° R zum Abgären. Sofort nach Beendigung der ersten Gärung muß der Wein abgelassen und in den Keller gebracht werden. Wer einen solchen Gärraum nicht hat, thut besser daran, den Wein gleich von Anfang an in den Keller zu bringen. Im kommenden Februar läßt man ihn zum zweitenmal ab.“

* **Zur Hebelbeerenbereitung.** Im böhmischen Schwarzwald, namentlich in den Amtsbezirken Waldschar und Säckingen, werden viele tausend Hektoliter Hebelbeeren gemacht, manche Familien wachen 8 bis 10 Hektoliter. Das erprobte böhmische Rezept lautet: Um 100 Liter Wein zu bekommen, nimmt man 40 bis 50 Liter Wasser, läßt sie etwa 6 Tage stehen, bis sie etwas gären, schließt sie, thut sie ins Faß, läßt 30—35 Pf. weissen Zucker in warmem Wasser auf und füllt damit das Faß auf, bis es ca. 100 Liter Wein giebt. Damit die Gärung schneller voranschreitet, thut man noch 4—5 Pfund Storkinthen, nachdem sie in warmem Wasser 3—4 Tage gestanden und zu gären begonnen haben, auch ins Faß. Man rührt einmal mit einem Stöcken alles durch einander, und legt, damit keine Luft ins Faß kommt, ein Sandbüchlein auf das Spundloch. Nach 8 Wochen kann man schon vom Wein trinken. Später läßt man den Wein ab und behandelt ihn wie den Traubenwein.

Litterarisches.

* Die Jubelfeiern der ersten großen Schlachten des deutsch-französischen Krieges...

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Schmidlen. Daß die Kartoffel hier zu einem wirklichen Handelsartikel geworden ist...

* Normalpreise für Getreide. Die Maßnahmen Friedrichs des Großen in Betreff der Festlegung von Normalpreisen für Getreide sind bekannt...

sehen also, daß der Gedanke, der dem Antrag Kanig zu Grunde liegt, in den früheren Jahrhunderten stets lebendig war...

Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochenrückblick. Stuttgart, 25. Juli. Die europäischen Geldbörsen verkehrten in der abgelaufenen Woche einerseits unter dem Druck zahlreicher Realisirungen...

An den Getreidemärkten herrscht wenig Leben, doch zeigt sich eine bessere Stimmung namentlich für Weizen und Hafer...

Gestorben:

den 25. Juli: Luise Schuler, Fabrikarbeiterin, 51 Jahre alt. — M. Schleich, M. Baumstr. We., Nürtingen.

Dieser Jugendfreund Nr. 31.

reichlich vorhandenen Speisen kräftige und nachhaltige Angriffe. Auch der Bordeaux und Burgunder Wein schmeckte...

So verbreitete sich denn eine behagliche Stimmung über die Tischgesellschaft. Man ließ auf die abwesende Gutscherrlichkeit an und der Doktor wünschte ihr in wohlgeleiteter Rede in dem belagerten Paris eine ebenso schöne und geeignete Mahlzeit...

Nur einer sah nachdenklich und in sich gefeiert vor seinem vollen Glase, Lieutenant von Hochfeld. Die blauen Augen in dem hübschen jugendfrischen Gesichte, die sonst so heiter und sorglos in die Welt hinaus blickten...

Ganz ähnlich lag der Ahnenjaal daheim in seinem väterlichen Schlosse in dem Lande Hannover. Heute war der Hochzeitstag seiner Eltern, die beide noch lebten und jetzt gewiß des einzigen Sohnes in der Fremde...

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 27. Juli. In Anwesenheit von ca. 50-60 mit Karten versehenen Herren, welche alle in schwarzer Kleidung, begl. Uniform erschienen waren, fand heute früh punkt 6 Uhr im Hofe des Württembergischen die Einrückung des Randmörders Martin Mauch...

Gen. a. d. Ruhr, 27. Juli. Während eines heftigen Gewitters schlug gestern der Blitz in den Dampfessel der Besse, „Gulau.“ Der Kessel explodierte; ein Mann wurde schwer, mehrere andere leicht verletzt.

Sainte-Vrieuse in der Bretagne, 27. Juli. Ein Eisenbahnzug mit von einer Ballfahrt nach Sainte-Anne bei Lury zurückkehrenden Pilgern entgleiste gestern in der Nähe der hiesigen Station.

Madrid, 27. Juli. Die spanischen Truppen auf der Insel Cuba hatten vorgestern wieder einen Zusammenstoß mit Insurgenten bei Santa Barbara. Die Insurgenten verloren 19 Tote und 30 Verwundete...

London, 27. Juli. Der 6. internationale Geographen-Kongress wurde gestern im kaiserl. Institut eröffnet. Die fremden Delegierten wurden von dem Herzog von York empfangen. Die Vertreter eines jeden Landes wurden von dem betreffenden Hofgastgeber oder Gesandten dem Herzog vorgestellt.

Mitmaßliches Wetter am Sonntag, 28. Juli. (Nachdruck verboten.)

Für Sonntag und Montag ist verlässliche Neigung zu vereinzelt hestigen Entladungen, im übrigen aber vorwiegend trockenes und heiteres Wetter zu erwarten.

musste. Wie oft hatte der Lieutenant als Knabe und Jüngling neben der geliebten Mutter gestanden, wenn sie die Begleitung zum gemeinsamen Gange der Ansdächtigen spielte. Später hatte er dann wohl ab und zu selber den Organisten bei solchen Gelegenheiten gemacht...

Immer klarer und reizvoller stieg das Bild aus der Heimat vor dem Sinnenbild auf, er vergaß gänzlich seine Umgebung und den Ort, wo er sich befand. Ihn zog es mit Macht an das Harmonium, jetzt sah er auf dem niedrigen Schmelz davor und wie lüchelnd glitten seine Finger über die Tasten...

„Ein feste Burg ist unser Gott“ erschallen. Wie erschreckt sahen die Offiziere an der Tafel herum und harreten den seltsamen Kameraden an. Was fiel dem Hochfeld ein, jetzt hier einen Choral zu spielen? Wunderlicher Kerl!

Aber die weißwollenen Töne ergriffen auch sie. Das spöttliche Gelächter brach kurz ab, Romberg legte die zum Einhängen erhobene Flasche unverrichteter Sache auf den Tisch, der Mittelmeister hatte sich schweigend erhoben.

Mit unserer Macht ist nichts gethan, Wir sind ja bald verloren, Es freit' für uns der rechte Mann, Den Gott selbst hat erkoren. Fragst Du, wer der ist, Er heißt Jesus Christ, Der Herr Jehoath Und ist kein anderer Gott, Das Feld muß er behalten.

Drohndend fiel zuerst der Maß des Mittelmeisters ein, wie zögernd folgten die Andern, aber zuletzt kamen sie alle fünf, und ernst und feierlich zogen die kraftvollen Worte des Sturmliedes der Reformation durch den Ahnenjaal des französischen Schlosse auf den Fittigern der Töne dahin.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 115.

Montag den 29. Juli 1895.

64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ für die Monate August & Septbr. nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaktion.

Darlehenskassenverein Rietenan, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Satzpflcht. Mitgliederzahl am 1. Januar 1894 46, im Laufe des Jahres ausgetreten 5, Zahl der Mitglieder am 31. Dezbr. 1894 41.

Bilanz 1894. Aktiva: Kassenbestand 603 M. 56 Pf., Aufhände bei Inhabern 7184 M. — Pf., Darlehen 500 M. — Pf., Stückzins 18 M. 37 Pf., Gewinn und Verlust 25 M. 12 Pf., Summe 8276 M. 05 Pf. Passiva: Guthaben der Ausleihstelle 723 M. 94 Pf., Anlehen 5700 M. — Pf., Sparkasseneinzahlungen 780 M. 41 Pf., Geschäftsguthaben der Mitglieder 970 M. — Pf., Stückzins 101 M. 70 Pf., Summe 8276 M. 05 Pf.

Zur Beurlaubung: Vereinsvorsteher: Krecb.

Badnang. Viegenchaftsverkauf. Karl Frey, Bauers Wwe. bringt am Dienstag den 30. d. M. vormittags 11 Uhr, letztmals zur Versteigerung: Wohnhaus, Scheuer, Schweinestall, am Koppenberg. Der Stall ist für 4 Pferde und 4 St. Rindvieh.

Badnang. Haus-Verkauf. Mittwoch den 31. Juli d. J. vormittags 11 Uhr, verkauft Carl Roos Erben: 1/2tel an Wohnhaus Nr. 13 Hglandsstraße. Liebhaber sind eingeladen. Malschreiberei: Friederich.

Badnang. Nächsten Mittwoch den 31. d. J. vormittags 10 Uhr, kommt im Wege der Zwangsversteigerung gegen bare Bezahlung zum Verkauf: 1 Hofe, 1 Commöden. Zusammenkunft im Pfandlokal. Liebhaber sind freundlich eingeladen. Den 29. Juli 1895, Gerichtsvollzieher: Wincon.

Badnang. Zu vermieten wegen Wegzugs per sofort oder später eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör. Näheres Albersstraße 8.

Badnang. Zu verpachten: 3 Morgen Frühhaber am Kränzenbach (auch in mehreren Teilen), 6 Bst. d. o. am Strimpfelsbacherweg, 3 Morgen Gehweg in den Stornwägen. Badnang. G. Sibt.

Milch- oder Nuzenpulver, Strengelpulver, Mastpulver, Phosphorsäuren Kalk gegen Knochenweichheit bei Rindvieh u. Schweinen empfohlen. C. Weil zur unteren Apotheke.

Durch direkten Bezug in Waggonladung bin ich in der Lage, ganz frische, süßne Mlozzibeben billigt zu verkaufen. F. Hof, untere Ku.

Großbach. Mlozzibeben Weinstensäure empfindlich billigt. A. Erb.

Rietenan. Ein 14 Wochen trächtiges Mutter-Schwein, hat zu verkaufen Jakob Wuster.

Den Ertrag von 7 Viertel Haber hat im Auftrag zu verkaufen Aug. Müller, Wegner. Einen halben Morgen Frühhaber verkauft auf dem Palm Gottfried Pfeiderer.

Eine ganz neue Drehbank mit Fußbetrieb samt Werkzeug ist billig zu verkaufen. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Für Gerber. Geübter Blandierere auf seine Oberleder bei gutem Verdienst sofort nach auswärts gesucht. Schriftliche Offerte sub. Nr. 60 an die Expedition d. Bl.

Badnang. Zum Abschied vom Gasthaus z. Auler verbunden mit Vorkesseln. ladet Freunde und Bekannte auf Montag den 29. Juli freudlichst ein. G. Schweizer Wwe.

Bestellungen auf alle Zeitschriften, Mistr. Welt, Chronik der Zeit, Für alle Welt, Daheim, Buch für Alle u. s. w. nimmt stets wie früher zur besten Versorgung entgegen. G. Abele h. d. Post.

Andre Hofer Feigen-Kaffee anerkannt bester und gesündester dabei billigster Kaffeezusatz, das feinste Kaffee-Verbesserungs-Mittel, ist unentbehrlich als Beimischung zur Bereitung einer wirklich wohlschmeckenden Tasse Kaffee. Vorrätig in Badnang bei Paul Henninger.



Zacherlin wirkt staunenswert! Es tötet — wie kein zweites Mittel — jederlei Insekten und wird darum auch in der ganzen Welt als einzig in seiner Art gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die verriegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl.“ In Badnang bei Herrn C. Weidmann. Sulzbach „ G. Gelbing.

Ankündigungen aller Art sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergibt man zur Beforgung am besten der bekannt in Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler N. G., welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto u. Spesen für Dienstleistung u. c. an die bet. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeigneten Blätter. Streng reelle Bedienung. Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein und Vogler N. G. befindet sich in Stuttgart, Königsstraße 11, 1. Etage, Telefon 1150.